

Südnorwegen

Zurück zur Natur

Rotes Meer, Malediven, Mittelmeer sind die klassischen Tauchferiendestinationen. Abseits dieser Touristenströme gibt es viel Neues zu entdecken. Südnorwegen zählt eindeutig dazu – unberührte Natur und Tauchplätze für sich alleine.

Norwegen ist ein Land mit einer unvorstellbaren Ausdehnung vom 58. bis zum 71. Breitengrad (1752 Kilometer Länge). Allein die Atlantikküste ist ca. 25 000 Kilometer lang – ohne Fjorde und Buchten 2650 Kilometer – nimmt man alle Inseln dazu erreicht man mehr als 80 000 Kilometer (2-mal die

Heimatgefühle im Hinterland Norwegens.

Bild: Regula Vonwiller

■ Text und Bilder: Urs Anliker



Äquatorlänge). Also mehr Tauchmöglichkeiten als für ein Taucherleben.

Die Küste Norwegens ist lang und heimtückisch. Über die Jahrhunderte sind viele Schiffe an einem Felsen oder einer Untiefe zerschellt. Der Zweite Weltkrieg mit seinen Seeschlachten um Norwegen hat die Anzahl weiter erhöht. So wurden zum Beispiel in der Gegend von Narvik 50 Flugzeug- und 46 Schiffswracks gefunden. Man schätzt, dass an der Küste Norwegens 30 000 Wracks liegen. Davon wurde bis jetzt erst ein Drittel entdeckt.

Dieser Bericht konzentriert sich auf den Süden in der Nähe von Kristiansand. Durch den Golfstrom ist das Klima mild. Die Küstenhäfen sind trotz der nördlichen Lage ganzjährig eisfrei. Es muss aber immer mit einer durchziehenden Regenfront gerechnet werden. Während unseres Urlaubs Ende Juli, Anfang August waren fünf von fünfzehn Tagen verregnet. Die Lufttemperatur ist im Sommer angenehm warm, 25° C und mehr sind tagsüber möglich. Die Wassertemperatur erreicht an der Oberfläche rund 18° C und nimmt unterhalb der Sprungschicht schnell bis 10° C ab. Im Vergleich zu den Schweizer Seen angenehm warm. Landschaftlich erinnert die Gegend an die Schweizer Alpen, nur grös-



ser, fast nicht verbaut und am Meer liegend.

Hinterland von Norwegen

Unser Urlaub stand unter dem Motto «zurück zur Natur, weg von den Massen». In einem Waldstück in der Nähe von Høvåg liegen 10 Blockhütten inkl. einer kleinen Tauchbasis, die Siedlung heisst treffend Høvåg-Hyttegrend. Die Hütten bieten Platz für bis zu fünf Personen inkl. Wohnraum mit einer Miniküche. Zu zweit lebt es sich entspannt, bei mehr als drei Personen muss man sich gut verstehen und mit wenig Gepäck reisen. Duschen und Trockenklo liegen zentral in unmittelbarer Nähe. Die Tauchbasis bietet am Tag zwei Ausfahrten an, Abfahrtszeiten werden individuell abgesprochen. Wir starteten am Morgen um elf und am Nachmittag um vier.

Abwechslungsreicher Tauchgang am Ufer, Begrüssung einer neugierigen Taschenkrabbe.

Die Bootsfahrt dauert von wenigen Minuten bis zu einer Stunde für die entfernten Wracks. Die Tauchgänge – auch vom Ufer direkt vor der Tauchbasis – sind abwechslungsreich: Hummer, Taschenkrebse, Aale, Nacktschnecken und vieles mehr.

Die Tauchbasis von Høvåg–Hyttegrend fährt ca. 10 Wracks und unzählige Naturplätze an. Durch die familiäre Grösse der Tauchbasis von Frank und Sylvia kann fast jeder Wunsch erfüllt werden. Man muss nur seine Vorliebe nennen, egal ob Wrack, Natur, Steilwand, Strömung, Wellen oder geschützte Bucht. Anhand von zwei Tauchgängen wird ein kleiner Ausschnitt der taucherischen Möglichkeiten aufgezeigt.

Høvåg–Hyttegrend liegt 30 Minuten östlich von Kristiansand, der sechstgrössten Stadt von Norwegen, und 45 Minuten westlich von Lillesand. Beide Städte sind einen Ausflug wert. Ein kleiner Supermarkt befindet sich 10 Minuten entfernt an der Kreuzung zur Strasse 101. Sørlandsenter, ein XXL-Supermarktzentrum, befindet sich 30 Minuten Autofahrt entfernt. Hier gibt es alles. Die nächsten Restaurants liegen in Kristiansand und Lillesand.

Tauchgang Gudrun

Die MS Gudrun ist am 10.12.1944 in der Nähe des Abelnes-Fähranlegers (ca. zwei Stunden Autofahrt von Kristiansand entfernt) gesunken. Die MS Gudrun

Das Steuerrad der MS Gudrun ist auch noch nach 62 Jahren gut erhalten.



An den Verstrebrungen der MS Gudrun haben Röhrenwürmer ihren Lebensraum gefunden.

ist ein Frachtschiff mit einer Länge von 70 m, einer Breite von 11 m und bietet einen Laderaum von 1485 Bruttoregistertonnen. Erbaut wurde sie 1923.

Der Tauchgang startet mit einer 160 Meter langen Schwimmstrecke zu einer kleinen weissen Boje. Diese befindet sich direkt über dem Wrack und ist auf 14 Meter an einem der Masten befestigt. Durch die geringe Tiefe ist der Mast stark bewachsen. Der Tauchgang führt zuerst zum Bug, dieser

liegt tiefer und weiter entfernt vom Ufer als das Heck. Man schwebt über die verschiedenen Laderäume und entdeckt an den Verstrebrungen Röhrenwürmer. Mit etwas Glück sitzt eine Taschenkrabbe auf der Reeling.

Am Bug erreicht man eine Tiefe von ca. 40 m, der Grund liegt knapp über dem Wrack und ist auf 45 m. Steigt man Richtung Heck, kommt man auf ca. 30 m am beeindruckenden Steuerrad vorbei. Schraube und Ruder lohnen den erneuten Abstieg auf 35 Meter



Der Hummer nutzt eine der vielen Möglichkeiten, sich vor neugierigen Tauchern zu verstecken.

Rechte Seite:
Der Seestern klammert sich an die Seescheide, als wollte er sich von ihr beschützen lassen.

nicht. Das Ufer ist normalerweise nicht vom Wrack aus sichtbar, man schwimmt ein paar Meter im Freiwasser, bevor eine kleine Felswand sichtbar wird – auf den Kompass ist direkt neben dem Wrack kein Verlass. Der Aufstieg wird so zu einem Naturtauchgang. Dies gestaltet die Dekompressionszeit kurzweilig.

Bootstauchgang Ribe-Wand

Die Ribe-Wand erreicht man mit dem Boot in 5 Minuten von der Tauchbasis in Richtung Skagerak. Die Wand liegt auf der gegenüberliegenden Seite des Fjords. Der steile Fels oberhalb des

Wassers deutet auf die Unterwasserlandschaft hin. Es geht steil nach unten. Die ersten 10 m sind mit Kelp bewachsen, auch die eine oder andere Qualle zieht in diesen Tiefen ihre Bahnen. Unterhalb der Sprungschicht wird die Sicht besser und keine Quallen sind mehr zu sehen und spüren. Die Wand geht treppenförmig weiter in die Tiefe. Stellenweise liegt der Sandgrund deutlich über 40 m. In Richtung Basis steigt der Grund langsam an. Die Stufen bieten viele Versteckmöglichkeiten. Mit etwas Glück trifft man auf Hummer oder Nacktschnecken.



Anreise aus der Schweiz

Die Anreise erfolgt am angenehmsten mit dem Nachtautozug ab Lörrach (Abfahrt um ca. 21 Uhr) bis Hamburg (Ankunft um ca. 8 Uhr). Der Autozug bis Hamburg ist oft ausgebucht; bis Hildesheim bei Hannover (Ankunft um ca. 6 Uhr) findet man einfacher einen freien Platz. Anschliessend Richtung Norden bis Hirtshals, Dänemark (ab Hildesheim ca. 700 km Autobahn, ab Hamburg ca. 500 km Autobahn). Mit der Fähre in ca. 3 Stunden nach Kristiansand. Von Kristiansand bis zur Basis ist es noch eine halbe Stunde Autofahrt. Die 1700 km lange Reise von Bern zum Norway-Team-Frank in Norwegen dauert so eineinhalb Tage. Durch den Nachtzug und die Fähre ist die Anreise kein grosser Stress.

Reisezeit: Mai bis Oktober

Infos zur Fauna

http://www.tauchprojekt.de/fauna/index_fischdatenbank.htm

Buchung

Direkt bei Norway-Team-Frank, <http://www.norway-team.com>

Norway-Team-Frank ist deutscher Reiseveranstalter mit eigenem Reisebüro. Das Motto «Alles aus einer Hand – bei Norway-Team-Frank» garantiert für schnelle Organisationsabläufe.

Tauchbasis

Die Tauchbasis Norway-Team-Frank liegt in Høvåg-Hyttetrend mitten im Wald am Rande des Kvåsefjord, Koordinaten N 058° 08.834 E 008° 12.285. Die Ausfahrten finden mit einem 7,5-m-Landungsboot aus Alu statt. Das Boot ist mit einem 170-PS-Motor ausgestattet und bietet Platz für bis zu 6 Taucher. Ausfahrten finden ab 2 Personen statt. Die Bootstauchplätze liegen max. 1 Stunde entfernt, die kürzeste Ausfahrt dauert 5 Minuten. Auch Tauchgänge direkt vom Ufer aus lohnen sich. Normalerweise werden die Flaschen mit Luft gefüllt, Nitrox und Trimix sind auf Wunsch ebenfalls erhältlich.

Alle Tauchreisen im TTZ buchen!

Marsa Alam/Rotes Meer
 St. Eustatius/Karibik
 Pandan/Philippinen
 Bali/Indonesien
 Bonaire/Karibik
 Gozo/Malta
 NEU: Kas/Türkei
 NEU: Cebu/Philippinen

Buchungsvorteile

Rabattgutscheine für Einkauf, Miete und Revisionen

Buchungsstellen

Manta Reisen, Spinout/TUI, Schöner Tauchen u. a.



NEU: Komplette Tauchausrüstung für Flugreisen
 unter 10 kg Gewicht – kaufen oder mieten

www.tauch-treff.ch

Telefon 041 740 55 66

TAUCH-TREFF ZUG



Die Wand selbst ist mit Seescheiden und von der Toten Mannshand bewachsen, ebenfalls sind viele verschiedene Seesterne zu sehen.

Der Tauchgang wird typischerweise als Drift-Tauchgang in den Fjord hinein durchgeführt, leider ohne Strömung. Man lässt sich rückwärts aus dem Boot fallen, sinkt auf die maximale Tiefe des Tauchgangs und sucht langsam steigend die Nischen ab. Je nach Schwimgeschwindigkeit erreicht man die Bucht oder wird an der Wand aufgegriffen.

Taschenkrabben entdeckt man fast in jeder grösseren Nische. Um einen Furchenkrebs zu sehen, muss man genauer in die schmalen Spalten schauen. Auch Nacktschnecken und Würmer tarnen sich auf dem Fels gut. Hummer findet man am ehesten im Übergang zwischen Felswand und Sandgrund. Erreicht man den sandigen Untergrund der Bucht, besteht die Chance, Seescheiden zu sehen. Jakobsmuscheln liegen auf dem/im Sandgrund bei einer Temperatur unter 10 Grad, dies kann im Sommer im Bereich 30 Meter und tiefer sein. ■



An der treppenförmigen Ribe-Wand hat sich die Todemannshand angesiedelt.



Jakobsmuschel: Perfekte Tarnung im Sandgrund.